

*Der erste Weltkrieg
und die Krise der Sozialdemokratie*

6. Die sich verschärfenden Widersprüche zwischen den großen imperialistischen Staaten und den monopolistischen Mächtigkeitsgruppen führten zum ersten Weltkrieg. Er war von seiten aller beteiligten Großmächte ein imperialistischer Krieg, den der deutsche Imperialismus zur Neuaufteilung der Welt entfesselt hatte. Das deutsche Volk wurde durch diesen Krieg in eine Katastrophe gestürzt, die die Nation bis an den Rand des Abgrunds brachte.

Ungeachtet der Massenbewegung gegen den drohenden Krieg und der tiefen Antikriegsstimmung in der Arbeiterklasse und in breiten werktätigen Schichten, ging die Führung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands bei Kriegsausbruch offen in das Lager des deutschen Imperialismus über. *Sie brach die Beschlüsse der internationalen Sozialistenkongresse von Stuttgart und Basel* und erklärte sich für die Unterstützung des imperialistischen Krieges bis zum siegreichen Ende. Die sozialdemokratische Führung lieferte mit ihrer demagogischen Parole von der „Vaterlandsverteidigung“ Millionen Arbeiter den beutegierigen deutschen Imperialisten als Kanonenfutter für ihren Eroberungskrieg. Durch ihren Übergang ins kaiserlich-imperialistische Lager spaltete sie am 4. August 1914 die deutsche Arbeiterbewegung. Ebenso entwickelte sich die Mehrzahl der Parteien der II. Internationale zum Sozialchauvinismus. Nur die Partei der Bolschewiki erhob sofort und ohne Schwanken das Banner des entschlossenen Kampfes gegen den imperialistischen Krieg. Die Bolschewiki kämpften um die Sammlung der Kräfte in der internationalen Arbeiterbewegung (Zimmerwald, Kienthal).

7. In Deutschland blieben allein die Linken mit Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, Clara Zetkin, Franz Mehring, Wilhelm Pieck, Leo Jogiches und anderen an der Spitze dem proletarischen Internationalismus treu und kämpften gegen den Krieg. Sie deckten den imperialistischen Charakter des Krieges auf und entlarvten den Verrat der Sozialchauvinisten an der Arbeiterklasse; die Ablehnung der Kriegskredite durch Karl Liebknecht war für die Arbeiterklasse in Deutschland und für die Arbeiterbewegung in vielen westeuropäischen Ländern das Signal gegen den imperialistischen Krieg. Die Linken kämpften in den vordersten Reihen der sich entwickelnden Massenbewegung gegen Hunger und Krieg (Frauendemonstrationen im Frühjahr 1915, das Auftreten Karl